

28. November 2018

Postulat

von Pablo Büniger (FDP)
und Helen Glaser (SP)
und Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er sich beim ZVV und insbesondere im Verkehrsrat dafür einsetzen kann, dass spätestens auf den Zeitpunkt der Umsetzung der Haltestellen- bzw. Platzprojekte Römerhof, Hottingerplatz und Heimplatz hin eine direkte Trolleybusverbindung zwischen Kienastewies und Hauptbahnhof via Hottingerplatz und Neumarkt umgesetzt wird.

Sollte sich eine solche Busverbindung aus technischen, verkehrstechnischen, finanziellen oder politischen Gründen nicht realisieren lassen, so wird der Stadtrat aufgefordert zu prüfen, ob die die Bevölkerung von Witikon, Hirslanden und Hottingen mit der früheren Lösung nicht besser bedient wäre (Buslinie 34 mit Wenden am Klusplatz, Buslinie 31 wendet wieder am Hegibachplatz). Hierbei ist insbesondere auch mittels einer repräsentativen Umfrage die Stimmung der betroffenen Bevölkerung zu einer Rückkehr zum alten ÖV-Regime zu eruieren.

Auf jeden Fall ist bei den zu prüfenden Optionen sicherzustellen, dass die Buslinie 31 zwischen Hegibachplatz und Hauptbahnhof via Zeltweg erhalten bleibt.

Begründung:

Die Busverbindung von Witikon ins Stadtzentrum ist nach wie vor ein vieldiskutiertes Thema in Witikon, Hottingen und Hirslanden. Nach der Einführung der neuen Busverbindung musste man feststellen, dass es unter anderem aufgrund der langen Linienführung sowie der zu engen Platzverhältnisse am Zeltweg und an der Hohlstrasse zu zahlreichen Verspätungen und Ausfällen kam, so dass kein stabiler Busbetrieb nach Witikon mehr möglich war. In der Zwischenzeit konnte die Situation mit zahlreichen Massnahmen leicht verbessert werden.

Die Kreispartei der FDP 7+8 lancierte im Frühjahr 2018 eine Umfrage, die an alle Haushalte in Witikon versandt wurde. Die Umfrage ergab, dass die Situation mit der langen Buslinie 31 trotz der bis dahin getroffenen Stabilisierungsmassnahmen von der Bevölkerung in Witikon als unbefriedigend empfunden wird. Unter den zahlreichen vorgeschlagenen Lösungen als Alternativen zur aktuellen Verbindung schwang die Variante einer Verlängerung der ehemaligen Buslinie 34 via Römerhof zu einer Endhaltestelle am Hauptbahnhof oben aus. An zweiter Stelle wünscht sich die Bevölkerung von Witikon wieder die alte Linienführung der Buslinie 34 zwischen Kienastewies und Klusplatz zurück. Nur 16% der befragten Witikerinnen und Witiker sind mit der neuen Linienführung mit lokalen Verbesserungen zufrieden. Auch der Stadtrat kam schon im Jahr 2010 in seiner Weisung zur Motion GR Nr. 2007/53 zu diesem Schluss: «Die Variante C bietet als einzige eine Direktverbindung mit Reisezeitgewinn zum Hauptbahnhof, von der auch Hottingen profitiert. Die Investitionen sind mit rund 20 Mio. Franken jedoch ebenfalls hoch.» Diese Investitionskosten dürften angesichts neuer Bustechnologien allerdings weitgehend entfallen.

Witikon verfügt nach wie vor über einen enorm ungünstigen Modalsplit. Angesichts der geplanten Verdichtung in Witikon gemäss kommunalem Richtplan muss der ÖV zwingend verbessert werden. Die angestrebte Lösung würde zudem auch Hottingen einen Teilersatz für die wegge-



fallene Tramlinie bieten. Hirslanden wiederum würde von einer wieder zuverlässigeren Buslinie 31 profitieren. Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass in der Zwischenzeit von den städtischen Zürcher Verkehrsbetrieben auch Trolley-Busse angeschafft werden sollen, die auf Teilstrecken ohne Fahrleitung verkehren können, so dass die Investitionskosten im Vergleich zu früher erarbeiteten Projekten allenfalls auf einen tragbaren Bereich optimiert werden können.

T. B. —

H. Grass

Y. Bouy

H. Anst